



Patienteninformation

Operation an einer Fissur

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie sind an einer **Fissur** operiert worden. Zum besseren Verständnis der damit verbundenen Umstände und der nach der Operation notwendigen Weiterbehandlung möchten wir Ihnen nachfolgend einige Zusammenhänge erklären:

- Eine Fissur ist ein Einriss der Haut oder Schleimhaut des Afters. Charakteristisch ist typischerweise ein heftiger Schmerz während und nach der Defäkation, der teils von einem hellroten Blutabgang begleitet werden kann.
- Wenn zunächst durchgeführte konservative Maßnahmen (Stuhlregulierung, Analgesie, lokale Muskelrelaxanzien) versagen, führen wir folgende Operation durch:
 - Fissurektomie nach Gabriel: lokale Ausschneidung des Ulkus/der narbigen Veränderung unter Mitnahme von Begleitveränderungen (Analpapille, Vorpostenfalte) unter Schonung des Schließmuskels
- 6 bis 12 Stunden nach der Operation wird die eingelegte Tamponade entfernt. Wenn diese durch den Stuhlgang vorher abgeht, ist dies unproblematisch.
- Bei diesen Eingriffen muss nur in seltenen Fällen genäht werden; dann nutzen wir selbstauflösendes Material.
- Eine Woche nach der Operation kommen Sie zur Kontrolle in unsere proktologische Sprechstunde.
- Zu einem guten Heilerfolg können Sie wesentlich beitragen, indem Sie folgende Dinge beachten:
 1. Offene Wunden können nach Entfernen der Wundauflagen von Ihnen ausgeduscht werden. Eine entsprechende Anleitung erhalten Sie während Ihres stationären Aufenthalts oder bei Ihrem niedergelassenen Arzt. Wichtig: Benutzen Sie für das Ausduschen keine Duschzusätze oder Seife!
 2. Zudem ist ein Ausduschen auch nach jedem Stuhlgang sinnvoll.
 3. Je nach Tätigkeit und Ausmaß des Befundes sind Sie 1–2 Wochen nach Ihrer Entlassung arbeitsunfähig. Die Dauer der Arbeitsunfähigkeit legt Ihr nachbehandelnder Arzt oder Hausarzt fest.
 4. In den ersten Wochen empfehlen wir eine Stuhlregulation mit ausreichender Flüssigkeitszufuhr und ggf. mit stuhlerweichenden Maßnahmen wie ballaststoffreicher Ernährung und eventueller Hinzugabe von Lein- oder Flohsamen.
 5. Solange die Wunde noch offen ist, sollten Sie aus hygienischen Gründen auf den Besuch von öffentlichen Sauna- oder Badeeinrichtungen verzichten.

Wir hoffen, Ihnen mit diesem Merkblatt hilfreiche Informationen mitzugeben.

Für weitere Fragen stehen wir und Ihr/e behandelnde/r Arzt/Ärztin Ihnen jederzeit zur Verfügung.

**Ihr Team der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Minimalinvasive Chirurgie
am Cellitinnen-Krankenhaus St. Hildegardis**